



# Rathaus Umschau

**Freitag, 1. März 2024**

Ausgabe 044

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› Zecken sind bereits aktiv: Zurek rät jetzt zur FSME-Impfung	5
› „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“: Aktionswoche im Mai	6
› Möbel, Musik und Design: Neue Zwischennutzung im Rathaus	9
› Beflagung zum Equal Pay Day am 6. März	10
› Arbeitslosenquoten im Februar 2024	10
› Veranstaltungen des NS-Dokumentationszentrums	11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	12
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>13</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Samstag, 2. März, 18 Uhr, SBZ Fidelitypark, Fidelitystraße 153**

Stadtrat Fabian Ewald (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich 50 Jahre Spiel- und Begegnungszentrum (SBZ) Fidelitypark.

Wiederholung

**Sonntag, 3. März, 11 Uhr, Gasteig HP8, Saal X, Hans-Preißinger-Straße 8**

Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich des Preisträgerkonzerts von „Jugend musiziert“.

Wiederholung

**Sonntag, 3. März, 16.30 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bürgermeister Dominik Krause spricht ein Grußwort anlässlich der Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit. Die Woche der Brüderlichkeit ist eine seit 1952 jährlich im März stattfindende Veranstaltung für die christlich-jüdische Zusammenarbeit in Deutschland.

Wiederholung

**Montag, 4. März, im Anschluss an die Veranstaltung, zirka 20 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

Zu einem „Dialog für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ hat Oberbürgermeister Dieter Reiter verschiedene Gruppierungen ins Münchner Rathaus eingeladen. Neben der Stadtspitze und Vertreter\*innen der Stadtratsfraktionen gehören zum Kreis der Eingeladenen

- die Vertreterin des Migrationsbeirats,
- Vertreter\*innen aus der Zivilgesellschaft und dem zivilgesellschaftlichen Engagement – München ist bunt, Fridays for Future, Lichterkette e.V. und Bellevue di Monaco,
- Vertreter\*innen der Katholischen und Evangelischen Kirche, der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, des Forum für Islam, der Griechisch-Orthodoxen Kirche,
- Vertreter\*innen der Münchner Sportjugend, der Stadtschüler\*innenvertretung und des Kreisjugendrings München-Stadt,
- für den Sozialbereich die Präsidentin des Sozialverbands VdK und eine Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in München,

- aus dem Bereich Sport Vertreter\*innen des Deutschen Alpenvereins in München, des Münchner Sportbeirats, des FC Bayern München, des TSV 1860 München,
- für den Bereich Bildung und Wissenschaft Vertreter\*innen des Instituts für Soziologie der LMU, der Politischen Akademie in Tutzing wie auch der Münchner Volkshochschule,
- aus dem Bereich Kultur Vertreter\*innen des NS-Dokumentationszentrums München und der städtischen Theater,
- für den Bereich der Wirtschaft die Vertreter\*innen der drei größten Arbeitgeber\*innen der Stadt – BMW, MAN und Siemens,
- für die Seite der Arbeitnehmer\*innen der DGB München.

**Achtung Redaktionen:** Das Treffen ist von 18 bis 20 Uhr anberaumt. Da es sich um einen offenen und partnerschaftlichen Austausch handelt, wird der Dialog nicht öffentlich stattfinden. Im Anschluss besteht für Medienvertreter\*innen die Möglichkeit, sich im Kleinen Sitzungssaal über den Dialog zu informieren und Statements der Beteiligten einzuholen.

### **Mittwoch, 6. März, 9.30 Uhr, BR-Funkhaus, Rundfunkplatz 1**

Zum Thema „Kinder haben Rechte. Podcasts zu 75 Jahre Grundgesetz“ startet die 15. Staffel des Medienprojektes „MünchenHören“ unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters.

Bürgermeisterin Verena Dietl überbringt im Rahmen der Auftaktveranstaltung in Studio 1 das Grußwort der Landeshauptstadt.

Münchner Schüler\*innen jeder Klassenstufe sowie Horte, Mittagsbetreuungen und Tagesheime können mitmachen. Der Bayerische Rundfunk, die Stiftung Zuhören des Bayerischen Rundfunks und das Pädagogische Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement der Stadt München sind bewährte Projektpartner. Infos unter [www.br.de/muenchen-hoeren](http://www.br.de/muenchen-hoeren).

**Achtung Redaktionen:** Rückfragen bitte an [muenchen-hoeren@br.de](mailto:muenchen-hoeren@br.de).

Wiederholung

### **Mittwoch, 6. März, 10.30 Uhr, Restaurant Coubertin, Hans-Jochen-Vogel-Platz, Olympiapark**

Am 6. März sind es noch 100 Tage bis zum Eröffnungsspiel der UEFA EURO 2024, bei dem am 14. Juni die deutsche Nationalmannschaft in der Fußball Arena München auf Schottland trifft. Im Rahmen einer Talkrunde stellt Sportbürgermeisterin Verena Dietl gemeinsam mit Sportreferent Florian Kraus, Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH, Felix Brych, Host City München-Botschafter, und Klaus Cyron, Geschäftsführer von S&K Marketing, das Programm im Olympiapark und das Rahmenprogramm der Stadt München zur Fußball-Europameisterschaft vor. In der Fan Zone im Olympiapark wird an allen 31 Tagen der UEFA

EURO 2024 ein buntes Programm angeboten, unter anderem ein großes Public Viewing (alle 51 Spiele werden live gezeigt), ein Unterhaltungsprogramm mit Musik und vielen interaktiven Sportangeboten für Fans und die ganze Familie.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung per E-Mail an [media.euro2024@muenchen.de](mailto:media.euro2024@muenchen.de) oder [presse@olympiapark.de](mailto:presse@olympiapark.de) wird gebeten. Im Anschluss an die Talkrunde steht ein Fototermin am MUNICH LOVES EUROPE-Schriftzug auf dem Dach der Kleinen Olympiahalle auf dem Programm.

**Mittwoch, 6. März, 16 Uhr, Tram-Betriebshof, Einsteinstraße 148**

Am 6. März ist Equal Pay Day. Der Tag markiert symbolisch die Entgeltlücke zwischen Männern und Frauen. Das Münchner Aktionsbündnis zum Equal Pay Day nimmt diesen Tag zum Anlass, um mit einer Aktion gegen die Lohndiskriminierung von Frauen zu protestieren. Auch dieses Jahr wird wieder eine Straßenbahn unter dem Motto „Höchste Zeit für Equal Pay“ die Forderung nach Lohngerechtigkeit für Frauen für einen ganzen Monat in die Öffentlichkeit tragen. Oberbürgermeister Dieter Reiter ist Schirmpatron der Aktion und gibt der Tram das Startsignal. Begleitet wird die Kampagneneröffnung von der dänisch-deutschen Musikerin und Filmregisseurin Mirabelle Rose. Im Anschluss findet eine Sonderfahrt mit den Vertreterinnen des Aktionsbündnisses zum Maxmonument und zurück statt.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet. Eine Akkreditierung per E-Mail an [gst@muenchen.de](mailto:gst@muenchen.de) ist nötig, da der Zutritt zum Betriebsgelände beschränkt ist. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen, an der Sonderfahrt teilzunehmen.

Ansprechperson für weitere Informationen und Interviews: Projektleitung Mariane Pontone, E-Mail: [epd-aktionsbueundnis@bpw-muenchen.de](mailto:epd-aktionsbueundnis@bpw-muenchen.de).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Mittwoch, 6. März, 18 Uhr, Gaststätte zur Linde, Sadeler Straße 20**

Stadträtin Gabriele Neff (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters am Info-Abend des Kleingartenverbands zum Thema „Die Zukunft der Münchner Kleingärten“.

# Meldungen

## **Zecken sind bereits aktiv: Zurek rät jetzt zur FSME-Impfung**

(1.3.2024) Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), die durch Viren verursacht wird, gehört zu den bedeutendsten durch Zecken übertragenen Infektionskrankheiten in Deutschland. Bisher galten das Frühjahr und der Sommer als besonders übertragungsrelevant, da in dieser Zeit die höchste Zeckenaktivität bestand. Begünstigt durch milde Temperaturen auch im Winter können Zecken inzwischen jedoch nahezu ganzjährig aktiv sein und ihr Stich zu Infektionen führen. München gehört – als einer von derzeit 178 Stadt- und Landkreisen in Deutschland – seit letztem Jahr zu den Regionen, die vom Robert Koch-Institut als FSME-Risikogebiet eingestuft wurden.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Lassen Sie sich und Ihre Kinder jetzt gegen FSME impfen und schützen Sie so sich und Ihre Lieben vor der gefährlichen FSME-Infektion. Sie kann zu einer Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute mit zurückbleibenden Lähmungen führen, und in Einzelfällen sogar tödlich verlaufen. All das ist vermeidbar, deshalb appelliere ich an die Münchner\*innen, besonders an die im Freien aktiven Personen: Lassen Sie sich gegen FSME impfen beziehungsweise Ihren Impfschutz auffrischen.“

Gegen FSME gibt es eine wirksame und gut verträgliche Impfung. Die Grundimmunisierung besteht aus drei Injektionen, wobei bereits nach der zweiten Impfung eine ausreichende Immunität aufgebaut wird. Daher ist es auch für diese Saison, in der es nach Expertenmeinung sehr viele Zecken und FSME-Fälle geben könnte, wichtig, sich bereits jetzt impfen oder seinen Impfschutz vervollständigen zu lassen. Der Abschluss der Grundimmunisierung durch eine dritte Injektion erzeugt einen Immunschutz für mehrere Jahre.

Das Gesundheitsreferat bietet über seine Impfberatungsstelle Aufklärung bei Fragen rund um den Impfschutz an. Diese ist werktäglich von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 233-66907 zu erreichen. Impfungen können bei Hausärztin oder Hausarzt, aber auch in der Impfstelle des Gesundheitsreferates durchgeführt werden. Eine Terminvereinbarung kann unter 233-66912 erfolgen. Weitere Informationen sind unter [www.muenchen.de/impfen](http://www.muenchen.de/impfen) zu finden.

Zecken sind meist in Wäldern, Wiesen, Parks und Gärten zu finden. Sie halten sich bevorzugt dort auf, wo es warm und feucht ist, beispielsweise im Gebüsch, im Gras, am Wegrand oder im Unterholz. Die landläufige Annahme, dass Zecken sich von den Bäumen fallen lassen, ist dabei nicht korrekt. Vielmehr streift man sie ab, wenn man beispielsweise durch

hohes Gras oder ein Gebüsch geht. Geschlossene Kleidung – zum Beispiel mit in die Socken gesteckten Hosenbeinen – und festes Schuhwerk erschweren der Zecke den Kontakt zur Haut. Da Zecken auch andere Infektionskrankheiten, vor allem die durch Bakterien verursachte Borreliose verbreiten, ist zudem ein Absuchen der Kleidung und der Haut am gesamten Körper, insbesondere der Hautfalten, nach dem Aufenthalt in den genannten Bereichen auch unabhängig vom eigenen FSME-Impfstatus immer angesagt. Helle Kleidung hilft dabei, da insbesondere die jungen Zeckennymphen mit unter einem Millimeter sehr klein sind und auf heller Kleidung besser entdeckt werden. Bei Felltieren werden die Parasiten meist erst entdeckt, wenn deren Hinterleib nach dem Vollsaugen tastbar wird. Deshalb hilft bei Mensch und Tier das prophylaktische Auftragen von Insektenschutzmitteln, die einen Angriff der Zecken unterdrücken sollen. Festgesaugte Zecken sollten nicht herausgezogen oder-gedreht, sondern mit Hilfsmitteln wie einer Zeckenzange durch wiederholte Seitwärtsbewegungen entfernt werden.

### **„München feiert 75 Jahre Grundgesetz“: Aktionswoche im Mai**

(1.3.2024) Am 23. Mai wird das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 75 Jahre alt. Das Referat für Bildung und Sport nimmt dies zum Anlass, aufzuzeigen, welche wichtige Errungenschaft das Grundgesetz darstellt und wie groß die Bedeutung demokratischer Grundprinzipien gerade heute für eine vielfältige Stadtgesellschaft ist. Unter dem Motto „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“ sollen durch ganz unterschiedliche und manchmal überraschende Formate der Demokratiebildung möglichst viele, insbesondere junge Menschen erreicht werden.

Bis Ende des Schuljahres sind zahlreiche Aktivitäten an Schulen, in Kitas und in der ganzen Stadt geplant. Höhepunkt ist eine Aktionswoche vom 13. bis 17. Mai. An fünf Wochentagen werden gemeinsam mit jungen Menschen über 50 Projekte und Aktionen realisiert, die in ihrer Gesamtschau ein buntes Potpourri darstellen. Die Aktionswoche folgt dabei einer besonderen Dramaturgie und jeder Tag hat eigene Schwerpunkte. Dem kulturellen Einstieg am Montag folgt der Dienstag mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und der Mittwoch mit dem „Walk of Democracy“ in der Innenstadt und dem offenen Rathaus. Der Donnerstag hat einen fachlichen Schwerpunkt inklusive Podiumsdiskussion mit dem Bayerischen Justizminister, bevor die Woche kreativ in der Messestadt Riem ausklingt. Am 17. Juli wird dann als feierlicher Schlussakkord noch der Münchner Schulpreis verliehen, der in diesem besonderen Jahr unter dem Motto „Demokratie in meiner Schule“ steht.

Das historische Jubiläum des Grundgesetzes ist zwar Anlass, nicht aber das zentrale Thema der zahlreichen Projekte. Vielmehr werden vor allem in

der Aktionswoche viele Themen aufgegriffen, die sich mit demokratischen Grundprinzipen und Partizipation beschäftigen. Auf diese Weise sollen auch Menschen außerhalb der Schul- und Kitafamilien erreicht und Kinder und Jugendliche über das im Unterricht vermittelte Wissen zum Grundgesetz hinaus für das Thema interessiert werden.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Mit dem Programm für ‚München feiert 75 Jahre Grundgesetz‘ schaffen wir viele unterschiedliche Zugänge zum Thema Demokratie – besonders für junge Menschen. Mir ist sehr wichtig, dass unsere Kinder und Jugendlichen ernst genommen werden und sie wissen, wie sie sich aktiv einbringen können. Das ist die Grundlage für die Zukunft unserer Stadtgesellschaft.“

Stadtschulrat Florian Kraus: „Wir wollen besonders in der Aktionswoche das Grundgesetz erlebbar machen. Alle unsere Schulen und Kitas sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen oder sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen. Gelebte Demokratiebildung ist die Voraussetzung dafür, dass die Grundrechte wahrgenommen und auch bewusst geschützt werden können.“

Die zentrale Website [muenchenfeiert75gg.de](https://muenchenfeiert75gg.de) bietet umfassende Informationen zu allen geplanten Aktivitäten und Veranstaltungsorten der Aktionswoche und macht auch die weiteren Aktivitäten sichtbar, die an den Schulen und Kitas während des Schuljahres 2023/24 durchgeführt werden.

### **Schwerpunkte der Aktionswoche mit ausgewählten Veranstaltungen**

#### **Montag, 13. Mai**

Die Woche startet mit zwei kulturellen Formaten: dem Live-Podcast „Tatort Geschichte“ mit Niklas Fischer und Hannes Liebrandt und einer Comedy-Night in Zusammenarbeit mit dem Lucky Punch Comedy Club im Fat Cat (ehemaliger Gasteig).

Zielgruppen: Schüler\*innen aller Schultypen, Bildungsakteur\*innen und politische Akteur\*innen.

Veranstaltungsorte: Black Box im Fat Cat und Berufliches Schulzentrum Schlierseestraße.

#### **Dienstag, 14. Mai**

Der Dienstag setzt den Schwerpunkt auf Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. So können sich Kinder etwa auf der „Roten Couch“ auf dem Marienplatz zur Frage „Wenn ich Bürgermeister\*in von München wäre, dann...!“ interviewen lassen.

Im Haus der Schüler\*innen findet am Vormittag eine Diskussionsrunde zum Thema „Demokratie – Macht die Schule mit?“ statt. Am Nachmittag gibt es dann dort für ältere Kinder und Jugendliche die Buchlesung „Jede\*r hat das Recht“ mit den Autorinnen Christine und Milla Olderdissen. Weitere Formate an diesem Tag sind Workshops, Spielangebote und Ausstellungen.

Zielgruppen: Kita-Kinder, Schüler\*innen aller Schultypen

Veranstaltungsorte: unter anderem Rathaus, Altes Rathaus, Marienplatz, Münchner Haus der Schüler\*innen, Fat Cat.

### **Mittwoch, 15. Mai**

Der Mittwoch ist der zentrale Tag der Aktionswoche, an dem im Herzen der Stadt beim „Walk of Democracy“ in der Sendlinger Straße unter Beteiligung vieler Schüler\*innen einzelne Grundgesetzartikel erlebbar werden und Kinder im Rahmen der Aktion „Türen auf! Das Rathaus ist offen für Kinder!“ die Möglichkeit haben, ihr Münchner Rathaus zu erkunden, während parallel die Vollversammlung des Münchner Stadtrats stattfindet.

Neben diesen beiden Veranstaltungen wird es viele kleinere Aktionen und Infostände am Marienplatz und am Rindermarkt geben, bei denen sich auch weitere Referate der Stadtverwaltung beteiligen. Den Abschluss des Tages bildet dann im Alten Rathaussaal ein Abend zum Grundgesetz mit Heribert Prantl, Publizist, Kolumnist und Autor der Süddeutschen Zeitung. Zielgruppen: Kinder und Jugendliche der Münchner Bildungseinrichtungen, breitere Öffentlichkeit.

Veranstaltungsorte unter anderem Sendlinger Straße, Marienplatz, Rindermarkt, Rathaus, Altes Rathaus.

### **Donnerstag, 16. Mai**

Am Donnerstag startet mittags am Königsplatz der „Marsch der Grundrechte“, zu dem alle Münchner Schulen aufgerufen werden. Weitere Schwerpunkt des Tages sind Workshops für interessierte Fachkräfte, die sich zum Thema „Grundgesetz und Grundrechte“ informieren wollen.

Am Abend wird es dann festlich und fachlich zugleich, wenn sich im Justizpalast Staatsminister Georg Eisenreich und Stadtschulrat Florian Kraus gemeinsam mit dem Präsidenten des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, Dr. Hans-Joachim Heßler, zum Thema Bayerische Verfassung und Grundgesetz austauschen und die Fragen des jungen Publikums beantworten.

Zielgruppen: Schüler\*innen weiterführende Schulen, Bildungsakteur\*innen, politische Akteur\*innen.

Veranstaltungsorte: Unter anderem Königsplatz, Altes Rathaus, Justizpalast.

### **Freitag, 17. Mai**

Die Woche endet in der Messestadt Riem im dortigen BildungsLokal und der dortigen Stadtbibliothek. Mitmachaktionen, eine Ausstellung und das Demokratiemobil sorgen dafür, dass die Bewohner\*innen zum Thema Grundgesetz und Demokratie in den Austausch kommen.

Am Abend endet die Aktionswoche mit einem „Democracy Rap“ von Schüler\*innen und der Sängerin Gündalein.

Zielgruppen: Schüler\*innen, Bewohner\*innen des Stadtteils

Veranstaltungsort: BildungsLokal und Stadtbibliothek Riem.



### Möbel, Musik und Design: Neue Zwischennutzung im Rathaus

(1.3.2024) Im Rathaus gibt es ab sofort eine neue Zwischennutzung für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Das junge Unternehmen NEUVONFRISCH aus München ist auf die Gestaltung, Entwicklung und den Vertrieb von hochwertigen und beständigen Möbeln spezialisiert. Genutzt werden die Räume zur Präsentation der aktuellen Kollektion. Zudem sind dort einmal im Monat wechselnde Ausstellungen und Workshops aus den Bereichen Musik, Design und bildende Kunst geplant. Gestern wurde das Ladengeschäft mit Eingang in der Diererstraße offiziell eröffnet. Die Firma hatte sich zuvor bei der jüngsten Ausschreibung des 60 Quadratmeter großen Ladens unter 20 Mitbewerbern durchgesetzt.



*Kommunalreferentin Kristina Frank (re.) eröffnete die neue Zwischennutzung des Rathausladens 16 durch das Möbel-Label „NEUVONFRISCH“ von Natascha Harra-Frischkorn und Christian Neumeier. Foto: Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft*

Kommunalreferentin Kristina Frank: „60 Quadratmeter sind kein Möbelhaus. Aber dieser Showroom in zentralster Lage gibt einen perfekten Eindruck von den hochwertigen, stylischen Produkten des Münchner Möbel-Labels NEUVONFRISCH. Darum geht es uns: Die Kultur- und Kreativwirtschaft durch unsere Räume zu unterstützen, mitten in München sichtbar zu werden und so gute Voraussetzungen für den Geschäftsstart zu schaffen. Gutes Gelingen.“

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Mit diesem neuen Zwischennutzungsprojekt bekommt ein Münchner Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft direkt am Marienplatz die Möglichkeit, neue Impulse zu setzen und Geschäftsmöglichkeiten voranzutreiben. Davon profitiert die Kultur- und Kreativwirtschaft ebenso wie die Innenstadt.“ Insgesamt sieben Ladengeschäfte im Zentrum Münchens werden vom referatsübergreifenden Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der



Stadt München betreut und für begrenzte Laufzeiten an Akteur\*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft vergeben. Ermöglicht werden diese Zwischennutzungen durch die Zusammenarbeit des Referats für Arbeit und Wirtschaft mit dem Kulturreferat und dem Kommunalreferat. Letzteres stellt die Räume zur Verfügung.

### **Über das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft**

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München ist die zentrale Anlaufstelle für alle kultur- und kreativschaffenden Unternehmer\*innen und Selbständigen in München – mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu verbessern. Das Team bietet kostenlose Beratungen bei unternehmerischen Herausforderungen, organisiert Qualifizierungsformate, vernetzt mit anderen Kreativunternehmen, Branchen oder Institutionen. Zudem sollen die Sichtbarkeit der Kultur- und Kreativbranche verbessert, die internationale Präsenz gestärkt und die Unternehmer\*innen bei der Suche nach leistbaren Räumen unterstützt werden. Ein wichtiges Instrument zur Förderung der Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft sind insbesondere Zwischennutzungen, die immer wieder Experimentierräume öffnen.

Infos unter [kreativ-muenchen.de](http://kreativ-muenchen.de) und [munichcreativeheartbeat.de](http://munichcreativeheartbeat.de).

### **Beflaggung zum Equal Pay Day am 6. März**

(1.3.2024) Am Mittwoch, 6. März, ist der Equal Pay Day, ein internationaler Aktionstag, der auf die bestehende Einkommensungleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam macht. Im Rahmen des Tages wird das Rathaus mit Equal Pay Day-Fahnen beflaggt.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Arbeitslosenquoten im Februar 2024**

(1.3.2024) Die Zahl der Arbeitslosen ist im Bezirk der Agentur für Arbeit **München** im Februar 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Insgesamt waren 49.469 Personen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Januar 2024 war dies ein Anstieg von 0,5 Prozent oder 250 Personen. Gegenüber dem Februar des Vorjahres betrug der Anstieg 14,7 Prozent oder 6.347 Personen. Im Februar 2024 lag die Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur – in der Landeshauptstadt und im Landkreis München – bei 4,6 Prozent. Im Vorjahr betrug dieser Wert 4,1 Prozent.

Im Februar ist die Arbeitslosigkeit in **Bayern** im Vergleich zum Vormonat leicht zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 3,8 Prozent. Insgesamt waren 294.150 Personen im Februar bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern arbeitslos gemeldet, das sind 330 weniger als noch im Januar. Ein Grund dafür ist der bisher milde Winter.

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Februar 2024 **bundesweit** um 8.000 auf 2.814.000 gestiegen. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 11.000 zugenommen. Verglichen mit dem Februar des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 194.000 höher. Die Arbeitslosenquote lag im Februar 2024 wie im Januar bei 6,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Quote um 0,4 Prozentpunkte erhöht.

### **Veranstaltungen des NS-Dokumentationszentrums**

(1.3.2024) Das NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Mittwoch, 6. März, 17 Uhr, zum Rundgang „Krankenmorde in der NS-Zeit“. Der Rundgang ist Teil des Erinnerungsprojekts „Die Rückkehr der Namen“ des Bayerischen Rundfunks. Für Menschen, die im Rahmen des BR-Projekts „Die Rückkehr der Namen“ eine Patenschaft für eine in der NS-Zeit verfolgte Person übernommen haben, und alle anderen Interessierten bietet das NS-Dokumentationszentrum eine Reihe von Rundgängen an, die sich schwerpunktmäßig mit einer Opfergruppe auseinandersetzen. Mit diesen Rundgängen durch die historische Ausstellung „München und der Nationalsozialismus“ möchte das NS-Dokumentationszentrum interessierte Bürger\*innen bei ihren Recherchen unterstützen und ihnen einen Überblick geben, welche Auswirkungen die schrittweise Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung auf das Leben von Menschen hatten, die aus der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“ ausgeschlossen wurden.

Im Anschluss an den geführten Rundgang stellt das NS-Dokumentationszentrum sein Lernforum vor, das mit seinen analogen und digitalen Angeboten Möglichkeiten zur vertiefenden selbstständigen Recherche bietet.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter [nsdoku.de/programm](https://nsdoku.de/programm).

- Am Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, zum Gespräch „Wie das chinesische KP-Regime Uigurinnen und Frauen anderer Ethnien verfolgt“ mit Sayragul Sauytbay, Alexandra Cavelius und Philipp Mattheis.

Anlässlich des Internationalen Frauentags spricht die für den Friedensnobelpreis 2023 nominierte Menschenrechtsaktivistin Sayragul Sauytbay über die Lage von Frauen und Kindern muslimischer Ethnien in der chinesischen Nordwestprovinz. In der Provinz Xinjiang (Ostturkestan) werden die Angehörigen des uigurischen – aber auch die des kasachischen, kirgisischen, usbekischen und tadschikischen – Volkes unterdrückt. Das KP-Regime setzt brutale Mittel ein, um diese Menschen zu unterwerfen. Die Autorin Alexandra Cavelius liest Passagen aus den gemeinsamen Büchern „Die Kronzeugin“ und „China-Protokolle“. Der China-Korrespondent Philipp Mattheis spricht mit Sayragul Sauytbay über diese Verbre-

chen der KP Chinas. Gemeinsam erklären sie Hintergründe und besprechen Handlungsoptionen.

**Achtung Redaktionen:** Für Pressevertreter\*innen wird es im Vorfeld der Veranstaltung am Donnerstag, 7. März, 17 Uhr, die Möglichkeit zu einem Gespräch mit Sayragul Sauytbay und Alexandra Cavelius geben. Um eine Anmeldung bis Montag, 4. März, per Mail an [presse.nsdoku@muenchen.de](mailto:presse.nsdoku@muenchen.de) wird gebeten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Gespräch wird zusätzlich live auf [youtube.com/nsdoku](https://www.youtube.com/nsdoku) übertragen. Informationen zur Barrierefreiheit unter [www.nsdoku.de/barrierefreiheit](http://www.nsdoku.de/barrierefreiheit).

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 5. März***

- 9.30 Uhr Kinder- und Jugendhilfeausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Stadtentwässerungsausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Mittwoch, 6. März***

- 9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Donnerstag, 7. März***

- 9.30 Uhr Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

**Freitag, 1. März 2024**

**Tunnelkette Ost – Richard-Strauß-Tunnel – Efnertunnel (Bogenhausen)**

Die halbjährliche Wartung der Tunnelkette Ost steht an.

In den Nächten **von Montag, 4. März, bis Freitag, 8. März**, wird **je-  
weils zwischen 22 Uhr und 5.30 Uhr** eine Fahrtrichtung gesperrt. Der  
Verkehr wird über das umliegende Straßennetz abgeleitet.

**Denninger Straße 23-39 und 96-120 (Bogenhausen)**

Die Stadtwerke verlegen eine Wasserleitung im Bereich der Denninger  
Straße.

**Von Montag, 4. März, bis Freitag, 6. September**, wird es Einschränkungen für den Autoverkehr geben. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können den Bereich in wechselnder Verkehrsführung passieren.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 1. März 2024

## **Unterstützung im Sozialraum – UnS im Sozialraum erhalten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Delija Balidemaj, Anja Berger, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig und Clara Nitsche (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 2.8.2023

## **Zero Waste in den Stadtvierteln: Kühlschränke für Foodsharing**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Nikolaus Gradl, Lars Mentrup, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Mona Fuchs, Clara Nitsche, Julia Post (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 21.8.2023

## **Keine Privatjetflüge zum Münchner Flughafen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 11.12.2023



### **Unterstützung im Sozialraum – UnS im Sozialraum erhalten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Delija Balidemaj, Anja Berger, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig und Clara Nitsche (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 2.8.2023

### **Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:**

Zu Ihrem Antrag vom 2.8.2023 teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Anliegen bereits durch Beschluss der Vollversammlung vom 29.11.2023, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 11228 entsprochen wurde.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### **Zero Waste in den Stadtvierteln: Kühlschränke für Foodsharing**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Nikolaus Gradl, Lars Mentrup, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Mona Fuchs, Clara Nitsche, Julia Post (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 21.8.2023

#### **Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:**

Mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat (KR), auf, eine Fördermöglichkeit für Foodsharing-Kühlschränke in Nachbarschaftstreffs zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Dabei soll die Durchführbarkeit, einschließlich rechtlicher Fragen wie Hygiene und Haftung, dargestellt werden, um interessierte Akteure über diese Fragen zu informieren und zu unterstützen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen zu Ihrem o.g. Antrag auf diesem Wege als Kommunalreferat (KR) Folgendes mit:

Die Einführung von Foodsharing-Kühlschränken in Nachbarschaftstreffs bietet eine praktische Lösung zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung. Durch die Integration in bereits bestehende Nachbarschaftstreffs wird eine direkte Erreichbarkeit für die Bürger\*innen gewährleistet, was die Nutzung und den Zugang zu den geretteten Lebensmitteln erleichtert.

Das KR schätzt die Bedeutung des Vorhabens zur Lebensmittelrettung und unterstützt diese Bemühungen gerne. Neben der Klärung der rechtlichen Fragen kann die Bereitstellung von finanziellen Mitteln einen bedeutenden Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts leisten. Eine Finanzierung kann etwa aus dem Fördertopf für Zero Waste-Projekte erfolgen, der zeitnah ins Leben gerufen wird.

Im Hinblick auf die Durchführbarkeit, einschließlich rechtlicher Fragen wie Hygiene und Haftung, ist diesem Schreiben eine Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats, Hauptabteilung III Gewerbeangelegenheiten und Verbraucherschutz, Bezirksinspektionen Lebensmittelüberwachung, beigefügt.

Im Zuge eines Pilotprojekts sollen nun unter Beachtung dieser Anforderungen weitere Erkenntnisse hinsichtlich der Umsetzbarkeit speziell in Nachbarschaftstreffs gewonnen werden.



Im Rahmen des Pilotprojekts ist die Bereitstellung sowohl finanzieller als auch fachlicher Unterstützung für den Nachbarschaftstreff in Freiham geplant. In Zusammenarbeit mit der Leitung des Nachbarschaftstreffs wird in den kommenden Wochen eine detaillierte Ausarbeitung und Umsetzungsplanung erfolgen. Die ZWFS wird die Kosten für Erstausrüstung und Einführungsfinanzierung (Foodsharing-Kühlschrank, Vitrinenschrank, Aufbewahrungsboxen, ggf. Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Helfer\*innen, Gesundheitsbelehrung) für einen Zeitraum von mind. 6 Monaten bereitstellen.

Die ZWFS geht davon aus, dass die Einführung eines Foodsharing-Kühlschranks im Nachbarschaftstreff Freiham ein vielversprechendes Pilotvorhaben darstellt, das als Modell für weitere Nachbarschaftstreffs in München dienen könnte. Im Zuge des Pilotprojekts werden die Hinweise aus der Stellungnahme des KVR hinsichtlich rechtlicher Fragen wie Hygiene und Haftung berücksichtigt.

In Anbetracht der positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die Gemeinschaft und das individuelle Wohlergehen der Münchner\*innen stellt diese Maßnahme einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren und gerechteren Stadt dar. Sie unterstreicht das Engagement der Landeshauptstadt München für den Schutz der Umwelt und die Förderung des Gemeinwohls.

Nach Ablauf eines Zeitraums von etwa 0,5-1 Jahr wird der Pilotversuch evaluiert, um eine Ausdehnung auf weitere Örtlichkeiten zu prüfen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Stellungnahme kann in der Anlage unter <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7929993?dokument=v8284693#ergebnisse> abgerufen werden.

### **Keine Privatjetflüge zum Münchner Flughafen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff  
(Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 11.12.2023

### **Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Sie beantragen, dass die LHM, insbesondere über ihre Beteiligung am Flughafen München, auf Folgendes hinwirken möge:

- „1. Flugverbindungen zwischen dem Flugplatz Oberpfaffenhofen und dem knapp 50 Kilometer entfernten Flughafen München werden unverzüglich eingestellt.“*
- 2. Analog einer Regelung in Frankreich, wird für alle Flüge von und zu Flughäfen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln in weniger als zweieinhalb Stunden erreichbar sind, keine Landeerlaubnis am Münchner Flughafen erteilt.*
- 3. Sämtliche Privatjetflüge vom und zum Flughafen München werden eingestellt.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir Ihren Antrag als Brief zu beantworten und kann Ihnen hierzu auf Basis der Stellungnahme der Flughafen München GmbH (FMG) Folgendes mitteilen:

#### **Vorbemerkung:**

Die FMG weist in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass die der Berichterstattung in der Abendzeitung zugrunde liegende Studie nicht seriös ist, da sie auf fehlerhaften Daten beruht (s.a. Beantwortung des Stadtratsantrags Nr. 20-26/A 04144). Sie ist damit nicht zitierfähig und sollte nicht die Basis für politische Diskussionen und Entscheidungen bilden.

Ergänzend dazu ist anzumerken, dass ein Vergleich mit dem Jahr 2020 – dem größten Krisenjahr in der Geschichte der Luftfahrt, in dem der Verkehr um bis zu 99% eingebrochen ist – selbstredend große Wachstumsraten produziert, aber inhaltlich keine Aussagekraft besitzt.

Zu den einzelnen Antragspunkten hat die FMG Folgendes mitgeteilt:

#### **1. Einstellung der Flugverbindungen zwischen dem Flugplatz Oberpfaffenhofen und dem Flughafen München**

Der Flughafen München kann die Behauptung, dass „immer mehr Menschen“ zwischen dem Flughafen Oberpfaffenhofen und dem Flughafen München fliegen würden, in keiner Weise nachvollziehen. Im Jahr 2019,

dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, gab es im gesamten Jahr 191 Flugbewegungen vom oder zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen, gewerblich wie nicht-gewerblich. Für all diese Flüge wurden vierzehn Passagiere gemeldet, darunter nur acht (!) gewerbliche Passagiere. Im Vergleich zu dem im Gesamtjahr 2019 am Flughafen München abgefertigten knapp 48 Mio. Passagieren sind dies 0,00003% Anteil am Gesamtaufkommen des Flughafens.

Gerade bei der Allgemeinen Luftfahrt kommt es häufig zu vergleichsweise ungewöhnlichen Routings, die auch darin münden, dass die Maschinen nicht immer – ob planmäßig oder nicht – an dem Flughafen auch landen, an dem ihr darauffolgender Einsatz stattfindet, oder mehrere Flughäfen nacheinander angefliegen werden. Die hier diskutierten Flüge zwischen München und Oberpfaffenhofen sind zu einem großen Teil (technische) Überführungsflüge, Schulungsflüge und Flüge der Polizei-Hubschraubstaffel.

## **2. Keine Landeerlaubnis für Flüge von und zu Flughäfen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln in weniger als zweieinhalb Stunden erreichbar sind**

Der Flughafen München unterliegt aus rechtlicher Sicht ab einer bestimmten Typenklasse/Gewicht einer Betriebspflicht, das heißt alle Airlines und Flugzeugführer, die den Flughafen München anfliegen wollen, dürfen den Flughafen nutzen und werden auch abgefertigt. Dabei spielen etwaige Präferenzen des Flughafens keine Rolle, da der Zugang zur Infrastruktur diskriminierungsfrei bleiben muss. Für die Vergabe von Slots ist der Flughafenkoordinator der Bundesrepublik Deutschland zuständig. Dieser vergibt die Start- und Landerechte unabhängig und diskriminierungsfrei anhand der EU-weit gültigen Slot-Verordnung.

Die Darstellung der in Frankreich etablierten Regel ist unvollständig und nicht korrekt, denn bei dieser ist explizit geregelt, dass Umsteigepassagiere ausgenommen sind. Auch für den Flughafen München gilt, dass insbesondere auf den kürzesten Strecken die meisten Passagiere Umsteiger sind. So wiesen die Linienflüge nach Nürnberg und Stuttgart im Jahr 2019 Umsteigeranteile von nahezu 100% auf. Insofern handelt es sich um eine Scheindebatte.

## **3. Einstellung sämtlicher Privatjetflüge vom und zum Flughafen München**

Das Verkehrsstatistikgesetz kennt den Begriff „Privatjets“ bzw. „Privatjetflüge“ im Zusammenhang mit der Nutzung eines Flughafens nicht. Diese Flüge werden der Allgemeinen Luftfahrt zugerechnet.



Die Zahl der Flüge in der Allgemeinen Luftfahrt – von der Corona-Pandemie abgesehen – bewegt sich seit Jahren auf einem nahezu konstanten Niveau und unterliegt nur geringfügigen Schwankungen. Zudem macht diese einen immer geringer werdenden Anteil an den gesamten Flugbewegungen aus. Die Allgemeine Luftfahrt umfasst auch Rettungs- und Ambulanzflüge, sowie betriebsnotwendige Positionierungs- und Überführungsflüge sowie Vermessungs-, Werk- und Regierungsflüge.

Ein pauschales Verbot derartiger Flüge ist unter keinen denkbaren Umständen möglich oder zielführend.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 1. März 2024

## **Auswirkungen des geplanten EU-Renaturierungsgesetzes für die Stadt München prüfen und darstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Anna Hanusch, Ursula Harper, Gunda Krauss, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth, Florian Schönemann und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Chaos bei Münchner Wohnen I**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Chaos bei Münchner Wohnen II**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Räder mit Sicherheitsmängeln – auch in München im Einsatz?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

## **Zahlen zu Fehlbelegungen bei Sozialwohnungen**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 01.03.2024**

**Auswirkungen des geplanten EU-Renaturierungsgesetzes für die Stadt München prüfen und darstellen**

### **Antrag**

Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Baureferat beauftragt die Auswirkungen des neuen, weitreichenden EU-Renaturierungsgesetzes auf die Landeshauptstadt München eingehend zu prüfen und dem Stadtrat im 2. Halbjahr 2024 zu berichten. Insbesondere soll bei der Prüfung auf die folgenden Punkte des EU-Renaturierungsgesetzes vertieft eingegangen werden:

1. Auswirkungen der vorgeschriebenen Renaturierung von 20% der Landflächen bis zum Jahr 2030 und für alle Ökosysteme, für die es notwendig ist, bis 2050 bei einem angenommenen proportionalen Beitrag der LHM
2. Stopp des Nettoverlustes an städtischen Grünflächen und Bäumen bis 2030 bezogen auf das Jahr 2021
3. Auswirkungen der bundesweit vorgeschriebenen Zunahme aller städtischen Grünflächen in Deutschland um 3% bis 2040 und um 5% bis 2050 bezogen auf das Jahr 2021 bei einem angenommenen proportionalen Beitrag der LHM
4. Die Vorschrift artenspezifischer Maßnahmen zur Biotopvernetzung als Teil der Renaturierungsmaßnahmen
5. Auswirkungen und mögliche Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität in Waldökosystemen insbesondere für die städtischen Forsten und die Forstverwaltung
6. Auswirkungen und mögliche Maßnahmen zur Wiederherstellung von Biodiversität und anderen Ökosystemdienstleistungen in Agrarökosystemen insbesondere für die städtischen Güter

### **Begründung:**

Die globale Erwärmung und der Verlust an Biodiversität sind zwei existenzielle, miteinander verzahnte Herausforderungen der Menschheit. Das von der EU-

Kommission am 22.06.22 vorgestellte und am 27.02.24 vom EU-Parlament beschlossene EU-Renaturierungsgesetz stellt einen wichtigen Baustein zur Lösung beider Probleme dar. Sie erkennt unmissverständlich an, dass die Natur unsere Verbündete im Kampf gegen die globale Erwärmung ist. Wir müssen die Natur nicht nur um ihrer selbst willen schützen. Ohne gesunde Ökosysteme kein trinkbares Wasser, keine fruchtbaren Böden, keine saubere Luft. Die Renaturierung ist demnach nicht nur unverzichtbar für die Bekämpfung der globalen Erwärmung, sondern auch zur Abmilderung ihrer Folgen.

München hat den Klimanotstand ausgerufen und will bis 2035 klimaneutral sein. Die LHM muss daher bestrebt sein, die Initiative der EU-Kommission aufzunehmen und nach Kräften innerhalb ihres Handlungsrahmens zu unterstützen. In einem ersten Schritt müssen die neu entstehenden Verpflichtungen daher klar und schnellstmöglich analysiert werden.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Mona Fuchs  
Florian Schönemann  
Dr. Florian Roth  
Anna Hanusch  
Ursula Harper  
Gunda Krauss  
Sebastian Weisenburger  
Clara Nitsche  
Angelika Pilz-Strasser

Mitglieder des Stadtrats

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



01.03.2024

### Chaos bei Münchner Wohnen I

Wie die BILD Zeitung am 27.02.2024 berichtete, verlässt die Leiterin Personal bei dem erst zum 1. Januar 2024 fusionierten Unternehmen Münchner Wohnen bereits das Unternehmen. Dies ist der vierte Weggang von Spitzenleuten im zeitlichen Zusammenhang mit der Fusionierung.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Welcher Sachverhalt liegt der Eigenkündigung der Leiterin Personal zugrunde?
2. Welche Versuche wurden, auch von der Aufsichtsratsvorsitzenden und vom Vorstandsvorsitzenden unternommen, die Leiterin Personal an Bord zu halten?
3. Liegt der Grund der Eigenkündigung ggf. darin, dass der Leiterin Personal der ehemaligen GWG die Aufgabenerfüllung aufgrund einer zu schnellen Fusion in München Wohnen unmöglich geworden ist.
4. Wird die Partizipation der ehemaligen GWG im Unternehmen Münchner Wohnen angemessen berücksichtigt?
5. Wie viele Positionen in der Geschäftsführung, in der Geschäftsleitung und in den Bereichsleitung sind mit ehemaligen Mitarbeitern der GWG oder der Gewofag besetzt? Wie ist hier das prozentuale Verhältnis?
6. Sollte dies kein ausgeglichenes Verhältnis sein, was sind die Gründe hierfür?

**Andreas Babor**  
Stadtrat

**Dr. Evelyne Menges**  
Stv. Fraktionsvorsitzende



## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



01.03.2024

### Chaos bei Münchner Wohnen II

Wie die BILD Zeitung am 27.02.2024 berichtete, fallen 10 Millionen Euro mehr Personalkosten im fusionierten Unternehmen Münchner Wohnen ab 1. Januar 2024 an als in den ehemaligen Unternehmen GWG und Gewofag in 2023. Das Ziel der Fusion war jedoch nach Aussagen der Aufsichtsratsvorsitzenden und der Stadt München, Synergieeffekte zu erzielen, um dringend benötigte Wohnungen in München zu bauen.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Waren die Mehrkosten von 10 Millionen Euro VOR der Fusion der Aufsichtsratsvorsitzenden und der Alleingeschafterin bekannt?
2. Falls nein, weshalb waren diese Mehrkosten nicht bekannt?
3. Falls ja, wieso werden Mehrkosten in Höhe von 10 Millionen Euro als Synergieeffekt zur Steigerung des Wohnungsbaus akzeptiert?
4. Wie viele Wohnungen kann man mit den jährlichen Mehrkosten von 10 Millionen Euro bauen?
5. Sind diese angefallenen Mehrkosten ein Indikator dafür, dass politische Motive die Fusion bestimmt haben und nicht sachorientierte wirtschaftliche Prüfungen?
6. Wie wurden die vor der Fusion prognostizierten und verlautbarten Einsparpotentiale berechnet?
7. Haben diese Berechnungen etwaige Lohnsteigerungen berücksichtigt? Wenn ja, wie kann es zu einer solch erheblichen Abweichung kommen, wenn nein, warum wurden sie nicht berücksichtigt?
8. Sind weitere Mehrkosten zu erwarten, die im Vorfeld des Fusionsvorgangs nicht bekannt waren?

**Andreas Babor**  
Stadtrat

**Dr. Evelyne Menges**  
Stv. Fraktionsvorsitzende

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Gabriele Neff  
Fritz Roth  
Richard Progl



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

29.02.2024

**Anfrage**  
**Räder mit Sicherheitsmängeln – auch in München im Einsatz?**

Laut Bericht des SPIEGEL vom 15. Februar 2024 wurden im grün-regiierten Hannover durch einen niederländischen Fahrradhersteller verkaufte Lastenräder aus dem Verkehr gezogen, da sie eklatante Sicherheitsmängel aufwiesen.<sup>1</sup>

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie viele dieser Räder hat die Stadt in der Vergangenheit bezuschusst?
2. Wie wird gewährleistet, dass die betroffenen Räder der Verkehrssicherheit genügen?
3. Werden betroffene Räder aus dem Verkehr gezogen?
4. Gibt es einen verkehrssicherheitstechnischen Kriterienkatalog/Prüfmaßstab für alle Gefährte, die die Stadt unmittelbar selbst finanziert oder fördert? Wenn nein, warum nicht?

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

---

<sup>1</sup> <https://www.spiegel.de/auto/niederlande-verbieten-verkauf-von-babboe-lastenraedern-a-cc963d3d-e8ce-4a60-afc5-108ffd3aef84>

# Anfrage



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 29.2.2024

## Zahlen zu Fehlbelegungen bei Sozialwohnungen

Es gibt Hinweise darauf, dass offenbar auch in München größere Sozialwohnungen von berechtigten Nutzern untervermietet werden. Diese selbst bewohnen dann zusammen mit anderen Personen eine andere Sozialwohnung. Hinweise können einer Belegungskontrolle zugeführt werden:

<https://stadt.muenchen.de/service/info/soziale-wohnraumversorgung/1076735/> „Aufgabe der Wohnraumüberwachung ist es daher, Belegungsverstöße in gefördertem Wohnraum aufzudecken, zu beenden und zu ahnden. Es existiert ein Ermittlungsdienst, der Wohnraum im Außendienst kontrolliert.“

### Der Ob wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie oft wurden der Wohnraumüberwachungsstelle Hinweise in den letzten fünf Jahren mitgeteilt?
2. Wie oft wurde der Ermittlungsdienst in diesem Zeitraum daraufhin tätig?
3. Wie viele Belegungsverstöße wurden vom Ermittlungsdienst dabei festgestellt?
4. Wird von der Wohnraumüberwachung auch kontrolliert, ob an den Briefkästen eventuell mehr Namen stehen, als dort Nutzer wohnen?
  - a. Wenn ja, wie oft wurde derartiges festgestellt?
  - b. Wenn ja, welche Konsequenzen wurden gezogen?
  - c. Wenn nichts veranlasst wurde, bitte angeben, warum nicht?

### Initiative:

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 1. März 2024

## **Terminhinweis**

Pressemitteilung MVG

## **Aufbrauchfristen und Umtauschregeln für MVV-Fahr- karten**

Pressemitteilung MVV

## **Tatütata im Tierpark: Hellabrunn und die Münchner Feuerwehr**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# MVG Information für die Medien

1.3.2024

(teilweise voraus)

## Terminhinweis für Redaktionen

**Dienstag, 5. März 2024, 10 Uhr**

U-Bahnbetriebshof Nord in Fröttmaning

Hans-Jensen-Weg 10, 80939 München

### Wie steht es um die Betriebssituation der U-Bahn?

MVG-Chef Ingo Wortmann und der Leiter des Geschäftsbereichs Betrieb Schiene Oliver Glaser, erklären, wieso es bei der U-Bahn in letzter Zeit Ausfälle gibt und welche Maßnahmen bereits ergriffen wurden, um den Fahrgästen so schnell wie möglich wieder das gewohnte Angebot zur Verfügung zu stellen. Für eine anschauliche Erklärung findet der Termin am Betriebshof statt.

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

#### Ansprechpartner

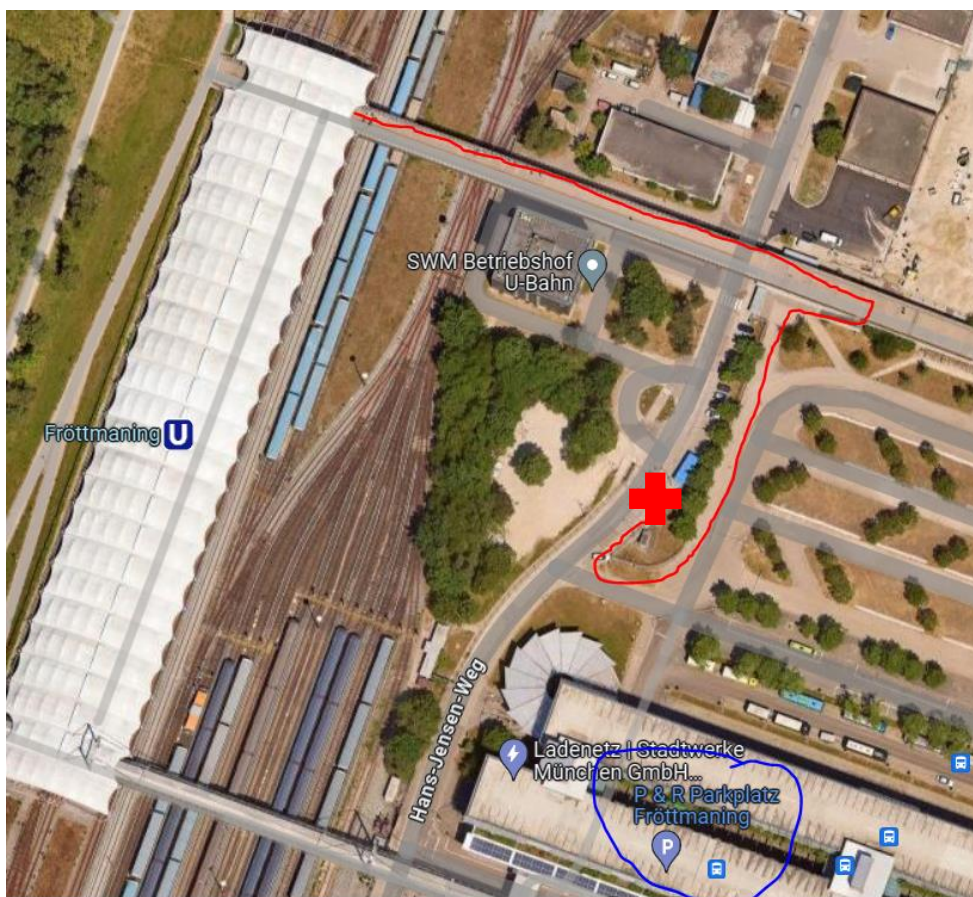
Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: presse@mvg.de  
www.mvg.de

### Hinweis zur Anreise:

Wir empfehlen die Anreise mit der U6 bis Fröttmaning.

Treffpunkt ist die Pforte, markiert mit einem roten Kreuz. Den Weg vom U-Bahnhof zeigt die rote Linie.

Kostenpflichtige Parkplätze gibt es am blau eingekreisten P&R Parkplatz Fröttmaning.



Pressestelle  
Sonja Schneider

Postfach 26 01 54, 80058 München  
Thierschstraße 2, 80538 München

Tel.: (089) 210 33 - 224  
Fax: (089) 210 33 - 288

E-Mail: [presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Web: [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

München, 01. März 2024

## **Aufbrauchfristen und Umtauschregeln für MVV-Fahrkarten**

**Noch bis zum 31. März 2024 können MVV-Fahrkarten des Zonen- oder Kurzstreckentarifs (Einzel-, Tages- oder Streifenkarten), die vor dem Tarifwechsel am 10. Dezember 2023 erworben wurden, aufgebraucht werden. Nach dem 31. März 2024 können die Tickets gegen Aufzahlung umgetauscht oder gegen Bezahlung einer Bearbeitungsgebühr erstattet werden.**

MVV-Fahrkarten des Zonen- oder Kurzstreckentarifs, wie Einzelfahrkarten, Streifenkarten und Tageskarten, die nicht den aktuellen Tarifen entsprechen, können noch bis **31. März 2024** aufgebraucht werden. Das Guthaben von Online-Streifenkarten (HandyTicket) verfällt nicht, es kann auch nach dem 31. März 2024 noch verwendet werden.

Nach dem 31. März 2024 besteht die Möglichkeit (sofern Preisangabe in Euro), diese – zeitlich unbegrenzt – gegen Aufzahlung zum neuen Preis umzutauschen oder gegen Bezahlung eines Bearbeitungsentgelts von 2,00 Euro je Vorgang erstatten zu lassen.

- Wochen- und Monatskarten bleiben bis zum Ablauf ihrer Geltungsdauer weiter gültig.
- Für Zeitkarten im Abonnement werden bei monatlicher Zahlung seit 01.01.2024 die neuen Preise abgebucht. Bei jährlicher Zahlung können die Abonnements bis zum Ablauf ihrer Geltungsdauer weiter genutzt werden.

Aufgrund der MVV-Verbundraumerweiterung im Dezember 2023 sind in den neuen Verbundgebieten (Landkreise Bad-Tölz-Wolfratshausen (südlicher Teil), Miesbach, Rosenheim und kreisfreie Stadt Rosenheim) teilweise noch Fahrkarten der bisherigen Unternehmertarife im Umlauf.

Hierfür gelten folgende Fristen und Regeln:



- Im Unternehmertarif ausgegebene Fahrkarten des Bartarifs in den neuen Verbundgebieten haben seit 10.12.2023 keine Gültigkeit mehr und werden nicht mehr weiter ausgegeben.
- Im Unternehmertarif ausgegebene Zeitkarten in den neuen Verbundgebieten (Wochen- und Monatskarten) bleiben noch bis zum Ende ihrer Geltungsdauer gültig.
- Im Unternehmertarif ausgegebene Zeitkarten in den neuen Verbundgebieten (Abonnements und Jahreskarten) haben nach dem 09.01.2024 keine Gültigkeit mehr.
- Umtausch und Erstattung bearbeiten die Kundencenter von MVG und S-Bahn München (MVV-Fahrkarten) bzw. die jeweiligen Verkehrsunternehmen (Unternehmertarife). •



## Pressemitteilung

### Tatütata im Tierpark: Hellabrunn und die Münchner Feuerwehr

**Hellabrunn ist ein beliebter, in ganz Deutschland bekannter Ausflugsort. Der Tierpark nimmt die Sicherheit seiner zahlreichen Gäste und dem vielseitigen Tierbestand sehr ernst und arbeitet seit vielen Jahren eng mit der Berufsfeuerwehr München zusammen. Dabei stehen präventive Maßnahmen und verschiedene Notfallübungen im Mittelpunkt – für den hoffentlich nie eintreffenden Ernstfall.**

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr gehört zu den zahlreichen Schutzmaßnahmen des Tierparks, um Sicherheit aller Tiere, Gäste und natürlich der vielen Gebäude auf dem Gelände zu gewährleisten. Jedes Jahr begeht die zuständige Feuerwache mehrmals Hellabrunn – begleitet vom Hellabrunner Brandschutzbeauftragten und unserem Team. Dabei geht es nicht nur um potenzielle Gefahrenquellen oder präventive Maßnahmen – auch bei der Erstellung von Evakuierungsplänen sowie Notfallübungen ist die Feuerwehr München ein unverzichtbarer Partner des Tierparks.

#### **Mehr Schutzmaßnahmen als gesetzlich vorgeschrieben**

Brandmeldeanlagen, Nachrüstungen bestehender Sicherheitsmaßnahmen und vorbeugender Brandschutz – die Zusammenarbeit mit der Feuerwache 2 ist wichtig und wird ständig ausgebaut. Hellabrunn geht in Sachen Sicherheit für Tiere und Gäste weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Vor allem der vorbeugende Brandschutz ist ein wichtiges Thema, denn Wildtiere lassen sich nicht einfach per Knopfdruck evakuieren. Ziel von Feuerwehr und dem Tierpark ist es, dass in jeder Wachabteilung bzw. Schicht nach Möglichkeit ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin sitzt, die dank der bestehenden Kooperation einen Einblick in die Örtlichkeiten des Geländes hat. Neben der integrierten Leitstelle erhält der Tierpark im Falle einer ausgelösten Brandmeldeanlage auch einen Alarm, der intern weitergeleitet wird. Im Fall eines Notrufs wird die Feuerwehr am entsprechenden Tor 24/7 von einem zuständigen Mitarbeiter empfangen.

#### **Was, wie, wo, wer und wann – mehr Hilfestellungen durch Ortskenntnisse**

Bei den regelmäßigen Begehungen kommt nach Möglichkeit eine komplette Wachabteilung (soweit es im Rahmen der Bereitschaft möglich ist). Das Team der Feuerwehr erhält eine Einführung in die tierparkinternen Alarmpläne, einen Überblick über die Besonderheiten auf dem Gelände, alle Zufahrtstore sowie die Besonderheiten, die bei Löscharbeiten mit Wildtieren, insbesondere bei Tieren der Sicherheitsstufe 3 (hier besteht potenzielle Lebensgefahr bei Kontakt) zu beachten sind. Danach werden verschiedene Einsätze im Mühlendorf „simuliert“. Vor allem dieser Bereich ist aufgrund der vielen Gebäude, Übersichtlichkeit und Befahrbarkeit der Wege ein geeigneter Platz für verschiedene Übungen.

Für Tierparkdirektor Rasem Baban ist die Feuerwehr München ein unverzichtbarer Partner: „Sicherheit für unsere Tiere, alle Gäste und natürlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht für uns als Tierpark an oberster Stelle. Die Zusammenarbeit ist für uns von unschätzbarem Wert, um frühzeitig präventive Maßnahmen ergreifen zu können, sodass ein ernster Einsatz möglichst nie nötig sein muss. Mithilfe der Übungen vor Ort stellen wir der zuständigen Feuerwache alle notwendigen Informationen zur Infrastruktur Hellabrunns und unseren Abläufen regelmäßig zur Verfügung, um im Ernstfall optimal vorbereitet zu sein und schnell eingreifen zu können. Und die Unterstützung der Feuerwehr bewährt sich nicht nur in brenzligen Situationen, sondern auch in extremen Ausnahmefällen wie bei den heftigen Schneefällen im letzten Winter. Auch hier war die Hilfe unverzichtbar, um die Sicherheit von vielen großen Tieranlagen zu gewährleisten und wiederherzustellen. An dieser Stelle möchte ich mich in Namen aller Hellabrunner bei der Feuerwehr für ihre Kooperation mit uns bedanken“, so Baban abschließend.

Für Brandamtmann Florian Hörhammer sind die regelmäßigen Übungen sehr hilfreich: „Gerade in einem so abwechslungsreichen Gelände wie dem Tierpark ist es wichtig zu wissen, welche Gebäude wo stehen, wie man fahren kann, wo die Zugänge zu weiteren Wasserentnahmestellen sind und wie der Tierpark generell beim Thema Brandschutz und Brandvorbeugung agiert. Mit Hellabrunn haben wir einen sehr professionellen Partner an unserer Seite, der das Thema Sicherheit und Prävention ebenso ernst nimmt wie wir.“



München, den 01.03.2024 / 10

Weitere Informationen:

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751